

Nach zwanzig Jahren.

Einer thörenden Begebenheit nach erzählt von Maurus Jofal. (Autorisierte Uebersetzung von Rudolph Wechsler.)

Die Gegenstände beugten vor meinen Augen zu tanzen, meine Seele schürzte sich zusammen, die Zunge liebt mir am Gaumen, denn ich erinnerte den Mörder unter den drei quersit Fingerknoten, trotzdem er jetzt sogar das Augenglas abgelegt hatte, welches er sonst zu tragen pflegte.

Wäher es sei, vor dem ich mich fürchte, wurde ich gefragt. Schauernd deutete ich auf ihn: „Dieser da!“ Ich stierte am ganzen Leibe.

Man sagte mir, ich solle ihn genau ansehen und dann antworten.

Ich blüete ihn an. Sein Gesicht war ruhig und verriet keine Aufregung. Heute fände ich seine damalige Antwort ganz natürlich; er sagte nämlich, meinen Worten sei keine Bedeutung beizumessen, da ich noch ein Kind und in dem Alter sei, da die Zeugenschaft auf keinerlei Glaubens Anspruch erheben könne und dies im vorliegenden Fall unvorstellbar, als ich selbst zugebe, aus dem Schlafe erwacht zu sein.

Damals aber erhöhte dieses Zeugnis, dieses Widersprechens, dieses feste Inabderstellen alles dessen, was ich so klar und deutlich mitangeheißt, nur deshalb, weil ich ein Kind bin, jenen nervösen Trotz in mir, welchen Kinder zu beherrschigen pflegen, wenn sie von Erwachsenen getadelt werden, nur weil sie größer und stärker sind und nichts von ihnen zu fürchten haben.

Jetzt war's nicht mehr Furcht, sondern bitterer Haß, den ich gegen ihn empfand, der sich immer mehr steigerte, je weiter der Mensch sprach und als er am Schluß seiner Rede voll Zuversicht fragte: „Welchen Grund hätte ich denn auch gehabt, den Major mordsüchtig zu ernorden?“ — da fiel mir in der Nervenspannung, in welcher ich mich befand, plötzlich das Wort ein, welches er dem Major zugewiesen.

„Sie sagten ihm: „Da nimm das für das Portepce!“ (Ich wußte gar nicht, was das Wort bedeutete).

Der dem Kriegsgericht präsidierende Oberst blüete mich flaumend an, während der Ankläger plötzlich erlebte und seine kaltschnel gewöhnlichen Lippen sich lautlos bewegten, als wollte er sagen: „Ich bin verloren!“

Die Männer dort um den Tisch herum standen auf; ein leichtes Geflüster erhob sich unter ihnen, der Oberst aber strich mir über den Kopf, und sagte, man könne mich nach Hause führen. Er dankte dafür, daß ich hierher gekommen und damit war ich entlassen.

Darum erzähle ich erst den ganzen Zusammenhang der Sache.

Der ermordete Major hieß Graf Montelli, der kleine Premierlieutenant, der sich mit ihm duellierte, war Wilhelm Brandt und der Name des Mörders war Rudolf Terzky.

Montelli war ein zum Scherzen geneigter Mann, der sich am liebsten mit den jüngeren Offizieren netzte, die ihrerseits wieder seine Scherze gutwillig hinzunehmen pflegten. Einmal waren sie in größerer Anzahl bei einer lebenslustigen Dame zu einer Unterhaltung geladen und hier machte sich Montelli mit Terzky den Eders, daß er das Portepce von dessen an der Wand lehnenen Sädel losknüpfte und statt dessen das gestifte Mißverband der Hausfrau daran befestigte. Er that dies unter der lustigen Voraussetzung, daß wenn Terzky den ungeschuligen Streich entdecken wird, man sich darüber sogleich unterhalten werde.

In der Eile, oder auch von seinen Bemühungen um die schöne Frau zu sehr in Anspruch genommen, bemerkte Terzky nichts, sondern schnallte den Sädel mit dem Mißverband am Griff um, schritt damit durch die Straßen und gewahrte erst inmitten des großen Marktplatzes, welsch buntes Gähnen er an Stelle seines Portepces hängen habe. Der Soldat ward bei dieser Entdeckung von gemüthlicher Wuth erfaßt; er härmte zum Obersten, erzählte diesem außer sich, was ihm widerfahren sei, und erklärte, daß, wenn sich derjenige, der ihm diese Schmach angethan, nicht freiwillig melde, er alle Herren, die bei jener Unterhaltung zugegen gewesen, einzeln herausfordere, oder aber den Dienst quittiren werde.

Noch war er mit seiner Rede nicht zu Ende, als sich Montelli bei dem Obersten neben ließ.

Montelli hatte es sofort bemerkt, daß Terzky fortgezogen war, ohne den Scherz zu entdecken, und da ihn die Sache zu reuen begann, war er ihm unversüßlich gefolgt, konnte ihn aber erst in der Wohnung des Obersten erreichen.

Hier ärgerte er dem auch keinen Augenblick, sich als den Urheber des Scherzes zu bekennen und sein aufrichtigstes Bedauern darüber auszudrücken, daß derselbe so ungeschickte und unmerkliche Dimensionen angenommen. Zugleich erklärte er, daß er von Herzen bereit sei, Terzky seine Entschuldigungen darzubringen und ihn vor dem Obersten um Verzeihung zu bitten.

Nun war der Major ein laodärer, müthiger Mann, der es schon bei hundert Gelegenheiten bewiesen hatte, daß er das Herz auf dem rechten Fleck sitzen habe; es war also ohne Zweifel die größte Gemüthung, von einem solchen Namen um Verzeihung gebeten zu werden.

Terzky hatte unversehrt Mißlaß, sich hiermit zu begnügen, als der Scherz bis zur Stunde außer ihnen dreien noch Niemandem bekannt war, während, wenn es zum Duell käme, die ganze Stadt von der Sache hätte Kenntniß erhalten müssen. Man rückte sich also beim Obersten die Hände

und in der That sprach kein Mensch in der Stadt über den ganzen Vorfall, da derselbe unter den drei Männern geordnet worden war, deren jeder das Geheimniß getreu bewahrte.

Inzwischen aber hatte Terzky dem Grafen den Scherz niemals vergeben und in seinem Herzen stets Rache gegen denselben gebrüht. Es hieß, er sei ein äußerst bohhafter Mensch, der seinen Zorn Jahre hindurch zu bewahren vermochte, wenn es sich nur um die letzte Beleidigung handelte, und so launete er auch jetzt bloß auf eine günstige Gelegenheit.

Als an jenem Abende die Sekundanten nach dem so rasch und glücklich verlaufenen Duell sich in den Tausch begaben und Diefem und Jenem erzählten, wie schnell und ohne Folgen der ganze Streit beigelegt worden sei, war Terzky spornstreichs in das Spielzimmer geeilt, und als er sah, daß Lieutenant Garani das Zimmer verlasse und Montelli ganz allein in demselben zurückbliebe, erwachte seine ganze wilde Leidenschaft und er stach den Mann nieder, den er niemals zu lassen aufgehört hatte.

Montelli lag bereits in den letzten Zügen, als die Gäste herbeiläufigen. Er konnte mit seiner Eibe seinen Mörder nennen, doch ward — was natürlich genug war — Garani von Jedermann für den Mörder gehalten. Er hatte sich ja fünf Minuten früher mit dem Major duellirt; dieser hatte ihn entwaffnet und ihm bewiesen, daß er ohnmächtig gegen ihn sei; der Verdacht konnte sich also gegen Niemand anders lenken.

Garani wurde sofort verhaftet, und da alle Anzeigen gegen ihn sprachen, wurde er trotz verzweifelter Zeugnisse des Mordmordes angeklagt.

Das unbekante Wort „Portepce“, welches mir in jenem Augenblicke zufällig einfiel, rettete ihn und überführte Terzky des Mordes, da die Geschichte mit der Sädelrolle Niemandem bekannt sein konnte, außer diesen drei Männern, deren einer der Präsident selbst war — am allerwenigsten aber ein siebenjähriges Kind, das nicht einmal die Bedeutung dieses Wortes wußte!

Die Untersuchung, die unversichtlich gegen Terzky eingeleitet wurde, förderte noch mehr Schuldbeweise an's Tageslicht. Er war also gezwungen, seine Schuld einzugehen, und demzufolge wurde er zu zwanzigjähriger Gefängnißhaft verurtheilt.

Wenn ich mir überlege, daß ich es verschuldete, daß man einem Menschen zwanzig Jahre seines Lebens raubte, daß ein Mensch zwanzig Jahre hindurch ohne Freunde und Genüsse, ohne Freunde und Freiheit eingesperrt und in Ketten dahin vegetiren müßte, so ward meine Seele von Schrecken und Entsetzen erfaßt; dann aber trübte ich mich mit dem Bewußtsein, daß, wenn ich nicht gequodet hätte, jener Andere, der Unschuldige zu der furchtbaren Strafe verurtheilt worden wäre.

Als ich eines Tages aus der Schule heimkehrte, begegnete ich einem Sträfling, der in der gewöhnlichen Zwillingstracht und mit schweren Ketten an Händen und Füßen mir entgegen kam. Ein Soldat mit aufgeschlagenem Bayonnet war ihm als Begleitung beigegeben.

Der Sträfling sagte mir: „Du, ich jetzt zwanzig Jahre lang sitzen tragen. Doch warte nur, so bald ich frei bin, werde ich Dich schon zu finden wissen!“

Der Wächter ließ ihn nicht weiter sprechen. Ich aber rannte zitternd nach Hause und so oft ich von Stunde an jenes traurige Kettengefäßeß vom weiten verrieth, begann ich an allen Gliedern zu zittern und wagte nicht auf die Straße hinaus.

Gleich einem Alptrud lasteten die Worte auf mir: „Nach zwanzig Jahren!“

Wenn dieser Mensch nach zwanzig Jahren aus seiner Haft entlassen wird, so wird er mich ermorden, er wird mich so grauam ermorden, wie er den armen Major ermordete, daß ich das Blut an der Brust und am Händen hervorquoll. Zwanzig Jahre hindurch vermochte ich mich von diesen Gedanken nicht zu befreien!

Fortwährend quälte ich mich damit, daß ich mich verzeihen und nicht feige werde niedermachen lassen. Ich trug alle möglichen und unmöglichen Werkzeuge zusammen, die ich als Waffe meinte verwenden zu können; ich schlug lange spize Nägel durch starke Fügel; verfertigte mächtige Zirkelarme in meinem Bette, und wenn man meine Waffen sah, konnte man sich nicht erklären, welchen Zweck ich mit denselben verband. Wir besaßen eine ganze Sammlung alter Waffen, schwere Säbel, schlachterneprobte Schwerter, und wenn mich Niemand sah, zog ich dieselben aus den Scheiden und verurtheile sie zu schwingen. Natürlich war ich noch zu schwach dazu und ich besah, mich vorerst zu stärken. Doch wie dies anfangen? Ich erinnerte mich, von einem Helden gelesen zu haben, der seine Muskeln durch Übung stärkte. Ich begann also damit, daß ich schwere Steine schleppte. Ich war bereits ein erwachsener Burche, als mich noch immer der Gedanke plagte, daß ich stark sein müßte, und mein Gehzge bestand darin, daß Niemand meinen Arm einhakenvermochte. Sobald ich eines alten, verrosteten Schwertes habhaft werden konnte, begann ich festzu lernen und zerließ meine Haut kreuz und quer, nur um gut festzu zu lernen, sobald die zwanzig Jahre um sein würden.

Als die zwanzig Jahre indessen vorüber waren, da bildete es meine geringste Sorge, von welcher Seite her man mich überfallen und ermorden wollte. Ich hatte Felten durchlebt, die dem Menschen jegliche Furcht vor dem Tode benehmen, und war nun durchaus nicht mehr stolz darauf, daß ich fochten und kämpfen könne; — das Ganze war ja nur eine Dummheit.

Es ist indessen noch nicht lange her, als an einem Nachmittage ein alter, zusammengekrümpter Mann in mein Arbeitszimmer trat. Sein Kopf war hellbraun grau und das ganze Haar, welches er noch hatte, bereits ergraut, die Gesicht völlig vorwiderbeigert. Er bat um Entschuldigung dafür, daß er noch störe, doch habe er gehört, daß

ich mit vielen Leuten bekannt sei, die einen Abschreiber, Setzungsanzüger und dergleichen benötigten, und bitte er mich, ihn Jemandem zu empfehlen. Er begnügte sich mit sehr Wenigen und werde sich sehr geüchoren erweisen, da er eines Jüngenvergehens halber zwanzig Jahre in schmerzlicher Gefangenhaft verbracht habe. Und die Kerkerhaft ist eine schwere Schule.

Ich fragte ihn nach seinem Namen. „Ich heiße Rudolph Terzky.“ Er war so laut, so erzehlt geworden.

Aus Nah und Fern.

Berlin, 18. September. (Kaffittirer Schwind.) Gestern Nachmittage kam die unverrückte Wirthschaftsleiterin S. von Weisse auf dem Bahnhof Friedrichstraße herbeifall. Um Unannehmlichkeiten aus dem Koppe geflogen war, rückte ein 35 bis 40 Jahre alter Mann, der der K. hoch anzu sehen mochte, bei sie in Berlin fremd hin, die Frage an sie, ob sie bei ihm Wohnung nehmen wolle, er habe mehrere Stimmer freigestellt. Die K. sagte zu, und der Unbekannte, der sich als kleiner Größt bescheidete, rief man einen in blauer Blüze gezeigten, um Beschluß zu vernehmen. Mann verließ mich. Die K. ließ den letzten das Gesetz, er zu seinen Sanden kommen lassen und damit verlassen. Mann führte der angelegte Brief die K. in ein Lokal und durch mehrere Straßen und daß sie schließlich, in einem Hause in der Rüdenerstraße eine Wohnung zu machen. Der K. wurde die bescheidete Wohnung nicht geüchert, und als sie auf die Straße zurückkam, war ihr der Begleiter verschwunden. Sie begab sich zu einem Bekannten, der sich einen ganz bescheidenen Handlofer und einem Bekannten, der sie nicht wieder zu sehen bekommen. In den Beschlüssen befanden sich außer Meldungen und Beschlüssen ein Sparbuchschen der Sparkasse zu Halle über 12,000 Mark, ein Paarbetrag von 500 Mark und verschiedene Pretiosen, darunter eine goldene Remontuhr, in deren Kasten ein Paar und zwei Paßbüchsen eingedrückt war, sowie ein goldener Stegling mit Beschlag und den Schlüssel F. R.

Berlin, 18. September. (Der raffalstige Graf.) Am Angenehmheit des Grafen Kestl von 208 wird gemeldet, daß der Graf in den letzten Jahren des Lebens eine sehr große Menge derartig verschuldet hat, daß eine Amputation des rechten Armes, wie auch eine solche des rechten Fußes nicht zu umgehen sein wird.

Thorn, 18. September. (Hafenbahnunfall.) Der Berliner Schnellzug habe bei der Einfahrt in den Bahnhof Bromberg ein Schienenbruch erlitten. Mehrere Güterzüge und die vornehmsten des Schnellzuges wurden verstrümmert. Menschen find nicht verletzt.

Boien, 18. September. (Ueberräuben und getödtet.) Auf dem Bahnhof Althagen (Regb. Vorp.) wurde der Bremier Meißelwald von einem Ueberräuber überfallen und getödtet. Der Verunglückte hinterließ eine Frau und sechs Kinder.

Berlin, 18. September. (Gelehrte.) In den Tagen vom 26.—28. September d. S. findet bei der erste Kongreß der Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften an höheren Unterrichtsanstalten statt. Derselbe ist hauptsächlich auf Anregung des Leipziger Prof. J. C. R. P. Formann und war als Inhalt des Kongreßes die Verhandlung des Scherz, die Besprechung des Schulwesens wurden verstrümmert. Menschen find nicht verletzt.

Boien, 18. September. (Ueberräuben und getödtet.) Auf dem Bahnhof Althagen (Regb. Vorp.) wurde der Bremier Meißelwald von einem Ueberräuber überfallen und getödtet. Der Verunglückte hinterließ eine Frau und sechs Kinder.

Berlin, 18. September. (Gelehrte.) In den Tagen vom 26.—28. September d. S. findet bei der erste Kongreß der Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften an höheren Unterrichtsanstalten statt. Derselbe ist hauptsächlich auf Anregung des Leipziger Prof. J. C. R. P. Formann und war als Inhalt des Kongreßes die Verhandlung des Scherz, die Besprechung des Schulwesens wurden verstrümmert. Menschen find nicht verletzt.

Boien, 18. September. (Ueberräuben und getödtet.) Auf dem Bahnhof Althagen (Regb. Vorp.) wurde der Bremier Meißelwald von einem Ueberräuber überfallen und getödtet. Der Verunglückte hinterließ eine Frau und sechs Kinder.

Berlin, 18. September. (Gelehrte.) In den Tagen vom 26.—28. September d. S. findet bei der erste Kongreß der Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften an höheren Unterrichtsanstalten statt. Derselbe ist hauptsächlich auf Anregung des Leipziger Prof. J. C. R. P. Formann und war als Inhalt des Kongreßes die Verhandlung des Scherz, die Besprechung des Schulwesens wurden verstrümmert. Menschen find nicht verletzt.

Boien, 18. September. (Ueberräuben und getödtet.) Auf dem Bahnhof Althagen (Regb. Vorp.) wurde der Bremier Meißelwald von einem Ueberräuber überfallen und getödtet. Der Verunglückte hinterließ eine Frau und sechs Kinder.

Berlin, 18. September. (Gelehrte.) In den Tagen vom 26.—28. September d. S. findet bei der erste Kongreß der Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften an höheren Unterrichtsanstalten statt. Derselbe ist hauptsächlich auf Anregung des Leipziger Prof. J. C. R. P. Formann und war als Inhalt des Kongreßes die Verhandlung des Scherz, die Besprechung des Schulwesens wurden verstrümmert. Menschen find nicht verletzt.

Boien, 18. September. (Ueberräuben und getödtet.) Auf dem Bahnhof Althagen (Regb. Vorp.) wurde der Bremier Meißelwald von einem Ueberräuber überfallen und getödtet. Der Verunglückte hinterließ eine Frau und sechs Kinder.

Berlin, 18. September. (Gelehrte.) In den Tagen vom 26.—28. September d. S. findet bei der erste Kongreß der Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften an höheren Unterrichtsanstalten statt. Derselbe ist hauptsächlich auf Anregung des Leipziger Prof. J. C. R. P. Formann und war als Inhalt des Kongreßes die Verhandlung des Scherz, die Besprechung des Schulwesens wurden verstrümmert. Menschen find nicht verletzt.

Boien, 18. September. (Ueberräuben und getödtet.) Auf dem Bahnhof Althagen (Regb. Vorp.) wurde der Bremier Meißelwald von einem Ueberräuber überfallen und getödtet. Der Verunglückte hinterließ eine Frau und sechs Kinder.

Berlin, 18. September. (Gelehrte.) In den Tagen vom 26.—28. September d. S. findet bei der erste Kongreß der Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften an höheren Unterrichtsanstalten statt. Derselbe ist hauptsächlich auf Anregung des Leipziger Prof. J. C. R. P. Formann und war als Inhalt des Kongreßes die Verhandlung des Scherz, die Besprechung des Schulwesens wurden verstrümmert. Menschen find nicht verletzt.

Zu verkaufen.

Villa-Vorkauf. In herrschaftl. Villa, beste Lage Naumburg, alle Annehmlichkeiten...

Fleischerei-Vorkauf.

Ein Haus in d. Fleischerei, beste Lage ohne Konkurrenz in Naumburg, mit möglicher Anmietung zu verkaufen...

Cigarrengeschäft

ist wegen Absicherung sofort zu verkaufen. Für einen jungen Mann oder kinderlose Eheleute ist gleichzeitige Wohnung vorhanden...

Eine frequ. Restauration

mit g. Biergarten u. bed. Schnapsverkauf, verbunden mit Materialwaaren-Geschäft, ist in Anstalt bei 2000 Thlr. zu verk....

Guthof-Grundstück

an Sandstraße u. nahe Bahn, 10 Morgen, 2000 Thlr. zu verk. mit 2000 Thlr. zu verk....

Bei der Unterjocheten stehen

8 ausrangirte Pferde zum freibändigen Verkauf. Preis 400 Thlr. bis 18. Septbr. 1890...

Horlemer Blumenwäpeln

in allen Farben hoch gefärbt eine große Partie in der Auction gefast u. verkauft...

Gebrachte Möbel

Eben-Grünichtungen, Restauration-Ginrichtung jeder Art verkauft. Preis hoch. Hund, Nattenfänger, zu verkaufen...

Neue Sophas

gut gearbeitet, u. 20 Mk. an zu verkaufen. Dol. best. möbl. Sopha billig zu verkaufen...

Kochöfen

Veränderungshalber zu verkaufen. Preis hoch. Hund, Nattenfänger, zu verkaufen...

Gelegenheitskauf

Hochgeacht. Pianino, stark boller Ton, dringender Verhältnisse halber billigst zum Verkauf. Näheres zu erfahren...

Ein neuer 4' Reitwagen

gut gefahren, ist zu verkaufen. Preis hoch. Hund, Nattenfänger, zu verkaufen...

Ein echter Wapphund

billig zu verkaufen. Preis hoch. Hund, Nattenfänger, zu verkaufen...

Neue, gut gearbeitete Federmatratze

billig zu verkaufen. Preis hoch. Hund, Nattenfänger, zu verkaufen...

Sopha, Kleiderst. Vertikow

schön, billig zu verkaufen. Preis hoch. Hund, Nattenfänger, zu verkaufen...

Ein verbr. 2 Schreine, Büchereisack

u. Kommode, 1 do. Spiegel, 2 Blumenst. u. Federbetten nebst einem Sofa...

Mauer- und Bruchsteine

billig abzugeben am Bahnhof. Preis hoch. Hund, Nattenfänger, zu verkaufen...

Zu kaufen gesucht.

Ein kleines Haus in einem Dorfe in der Nähe von Halle, welches sich zur Wägerei eignet...

Vitrukanen-Gewäft

wird von einem zahlungsfähigen Käufer er. mit 2000 Thl. zu übernehmen gesucht. Off. unter F. g. 3785 bei Hdb. Woffe...

Pferde 3. Schlachten

Ein altes, aber noch brauchbares 6 mm Teiching wird billig zu kaufen gesucht...

Zu vermieten.

Eine Wohnung in der Wilhelmstr. 19 sofort oder 1. October zu beziehen. Preis 300 Mark.

Zu vermieten.

Einem kräft. Jugendling. Otto Koris Brudersfr. 5. Preis 200 Thlr.

Friedrichs-Platz 1

Familienswohnung für anständig, einz. ältere Leute sofort oder später zu bezich. Umstände halber gebe mit Preisermäßigung eine Wohnung...

4 St. u. 2. K., R., Boden, sowie

ein Zimmer, 200 Thlr. zu verm. Preis hoch. Hund, Nattenfänger, zu verkaufen...

Ein Zimmer, 200 Thlr. zu verm.

Preis hoch. Hund, Nattenfänger, zu verkaufen...

Möblierte Zimmer.

Gut möbl. Zimmer mit Kab. sofort zu verm. Preis hoch. Hund, Nattenfänger, zu verkaufen...

Kost & Logis.

Preis hoch. Hund, Nattenfänger, zu verkaufen...

Läden & Magazine.

Preis hoch. Hund, Nattenfänger, zu verkaufen...

Trod. Keller.

Preis hoch. Hund, Nattenfänger, zu verkaufen...

Kost & Logis.

Preis hoch. Hund, Nattenfänger, zu verkaufen...

Läden & Magazine.

Preis hoch. Hund, Nattenfänger, zu verkaufen...

Trod. Keller.

Preis hoch. Hund, Nattenfänger, zu verkaufen...

Kost & Logis.

Preis hoch. Hund, Nattenfänger, zu verkaufen...

Läden & Magazine.

Preis hoch. Hund, Nattenfänger, zu verkaufen...

Miethgesuche.

Wohngesucht. Möblierte Wohnung, zwei Zimmer u. eine Kammer, in der Nähe des Theaters...

Stellen finden.

Dreher für Metall und Eisen gef. Marienstraße 6.

2 tüchtige Schlosser

auf Decimalmaschinen werden bei dauernder Arbeit und gutem Lohn sofort gesucht.

Ein kräftiger

Zaufbrüche. Nur mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden.

Maschinen-Schlosser

bei hohem Lohne auf dauernde Arbeit gesucht. Harzer Bergwerkverein Nordf. Act-Ges.

Tüchtiger Eisendreher

auf größere Armaturen-Stücke eingearbeitet, findet lohnende u. dauernde Beschäftigung.

A. Werneburg & Co.

Armaturen-Fabrik, Delitzscherstraße.

Tücht. Tapeziergehülfen

Ein tüchtiger Tapeziergehülfe sucht Karl Seidritz, Wöhringergasse 20.

ordentl. Hausburschen suchen

Gebr. Zorn. 5 Knechte u. 2 Band 1. Marinsg. 24 p.

Tüchtiger Acquisiteur

für eine alte deutsche, besteingeführte Lebensversicherungsgesellschaft bei hohem Verdienst gesucht.

Unsere diesjährige Campaigne beginnt

Dienstag d. 30. Septbr. Auswärtige, erprobte Arbeiter, welche Wohnung und Bekleidung in unserer neu erbauten Kolonie erhalten...

Zuckerfabrik Wallwitz (Saalkreis).

Als Lehrling für unser Treibwagen- u. Strumpfabriken-Special-Geschäft suchen wir ein junges Mädchen aus anständiger Familie...

Stellen suchen.

Stellen suchen vor 1. October: 1 Kinderanbeter, 16 Jahre alt, 3 Mädchen für Alles durch Frau Bärling...

Lehrling-Gesuch.

Für mein Manufaktur-, Herren- und Damenconfections-Geschäft suche einen Lehrling.

Unterricht.

Klavier-Unterricht. Schüler werden nach angemessenen Honorar möglichen ausgenommen.

Verloren.

Rechnung von Kautschuk, die Steinrück verloren. Abzugeben Treibstraße 6.

Gefunden.

2 Anmuthliche zur Glühlampe gef. Einbrennstraße 4, part. I.

Bekanntmachung.

An der Provinzial-Trenn-Anstalt bei Halle a. S. sind Krankenwärtinnen-Stellen bei gutem Lohn sofort zu besetzen.

2 Lehrlinge

für unser Bant-, Spottweizen- und Pfeifung-Geschäft suchen wir vor 1. Oct. a. ein junges Mädchen mit guter Schulbildung als Sechrling.

Lehrlings-Gesuch.

Dupuis & Klauke, Obere Leipzigerstraße.

Diverse.

Feinsten Astrach. Caviar, Prima ger. Rheinlachs, Aecht Teltower Rübchen...

Wilh. Schubert,

Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstr.-Ecke. Hochmod. Damenkämme, zu jeder Preislage passend...

Dr. Schomburg,

Spezialarzt für Hautkrankheiten. Möbelfuhrer werden noch angenommen von W. Siegel, Brudersfr. 4.

!! Rossfleisch !!

empfehle diese Waare nur wieder als Delikatess. Aug. Thurm, Reilstr. 10.

Geübte Schneiderin

empfeht sich in und außer dem Hause Gr. Berlin 10, S. 2 Tr.

In Schraplau

nimmt Abonnements und Inserate für den 'General-Anzeiger' jederzeit entgegen. Wilhelm Frey.

Capitalien.

Hypothekengelder jeder Größe, Bank- und Privatgeber hier stets auszuliehen durch Carl Rindfleisch, Wöhringergasse 13.

600 Mark

auf 1. ruhef. Stelle 1. Oct. gesucht. Off. unter J. 2 an die Exp. d. Bl. erbeten.

25 000—30 000 Mh.

als Hypothek vor 1. Januar 1891 erste Hypothek auf ein Hausgrundstück gesucht. Off. unter H. 60 an die Exp. d. Bl.

30 000 Mk.

auf 1. ruhef. Stelle 1. Oct. gesucht. Off. unter J. 2 an die Exp. d. Bl. erbeten.

35 000 Mark

auf gute 1. Hypothek vor 1. Jan. 1891 gesucht. Nur Selbstverleiher wollen Off. u. K. P. 5142 an Haasen-stein & Vogler A.-G., Halle a. S. send.

100 Mark

von einem reich. Familienvater auf 1/2 Jahr bei genüg. Sicherheit und hoher Zinsen zu leihen ges. Off. unter J. 2 an die Exp. d. Bl.

Unterricht.

Klavier-Unterricht. Schüler werden nach angemessenen Honorar möglichen ausgenommen.

Verloren.

Rechnung von Kautschuk, die Steinrück verloren. Abzugeben Treibstraße 6.

2 Lehrlinge

für unser Bant-, Spottweizen- und Pfeifung-Geschäft suchen wir vor 1. Oct. a. ein junges Mädchen mit guter Schulbildung als Sechrling.

Lehrlings-Gesuch.

Dupuis & Klauke, Obere Leipzigerstraße.

Diverse.

Feinsten Astrach. Caviar, Prima ger. Rheinlachs, Aecht Teltower Rübchen...

Wilh. Schubert,

Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstr.-Ecke. Hochmod. Damenkämme, zu jeder Preislage passend...

Dr. Schomburg,

Spezialarzt für Hautkrankheiten. Möbelfuhrer werden noch angenommen von W. Siegel, Brudersfr. 4.

!! Rossfleisch !!

empfehle diese Waare nur wieder als Delikatess. Aug. Thurm, Reilstr. 10.

Geübte Schneiderin

empfeht sich in und außer dem Hause Gr. Berlin 10, S. 2 Tr.

In Schraplau

nimmt Abonnements und Inserate für den 'General-Anzeiger' jederzeit entgegen. Wilhelm Frey.

Capitalien.

Hypothekengelder jeder Größe, Bank- und Privatgeber hier stets auszuliehen durch Carl Rindfleisch, Wöhringergasse 13.

600 Mark

auf 1. ruhef. Stelle 1. Oct. gesucht. Off. unter J. 2 an die Exp. d. Bl. erbeten.

25 000—30 000 Mh.

als Hypothek vor 1. Januar 1891 erste Hypothek auf ein Hausgrundstück gesucht. Off. unter H. 60 an die Exp. d. Bl.

30 000 Mk.

auf 1. ruhef. Stelle 1. Oct. gesucht. Off. unter J. 2 an die Exp. d. Bl. erbeten.

35 000 Mark

auf gute 1. Hypothek vor 1. Jan. 1891 gesucht. Nur Selbstverleiher wollen Off. u. K. P. 5142 an Haasen-stein & Vogler A.-G., Halle a. S. send.

100 Mark

von einem reich. Familienvater auf 1/2 Jahr bei genüg. Sicherheit und hoher Zinsen zu leihen ges. Off. unter J. 2 an die Exp. d. Bl.

Unterricht.

Klavier-Unterricht. Schüler werden nach angemessenen Honorar möglichen ausgenommen.

Verloren.

Rechnung von Kautschuk, die Steinrück verloren. Abzugeben Treibstraße 6.

Gefunden.

2 Anmuthliche zur Glühlampe gef. Einbrennstraße 4, part. I.



Stadt-Theater.

Freitag den 19. September 1890.

6. Vorstellung. 6. Abonnements-Vorstellung. Farbe roth.

Coeur-Dame.

Auffspiel in 1 Aufzug von Max Bernstein.
Franz von Staff Herr Minab.
Gis, seine Frau Herr Minab-Pauli.
Der von Bellung Herr Schumacher.
Jean, Diener bei Staff Herr Schumacher.

Sonntag: **Das Ende vor dem Anfang.**

Auffspiel in 1 Aufzug von Siegmund Schelling.

Brodelmann seine Tochter Herr Friedrich.
Des v. Wägenbach Herr Schumacher.
Victor, sein Neffe Herr Schumacher.

Sonntag: **Wer das Größere nicht ehrt, ist klapp.**

Auffspiel in 1 Aufzug von Siegmund Schelling.

Klupp Albert Sänftig, sein Geschäftsfreund Herr Minab.
Minna, Klupp's Nichte Herr Friedrich.
Elsa, Klupp's Tochter Herr Schumacher.
Max Högenberg Herr Hofmann.

Sonntag: **Drei Frauenhüte.**

Auffspiel in 1 Akt von Anna Brentano.

Worffelt, Rentier Herr Minab.
Emma, seine Frau Herr Minab-Pauli.
Gottmann, Schiffskapitän a. D. Herr Friedrich.
Clarise, seine Frau Herr Schumacher.
Herr Richard Herr Minab.
Lucy v. Beauville, eine junge Wittve Herr Schumacher.
Julie, Kammerfrau bei Worffelt Herr Dersch.

Nach jedem Stück finden 6 Minuten Pause statt.

Schauspiel-Preise.

Prot.-Loge 1 R. 3.—	Mt. 2.—	2. R. 1.50	3. R. 1.00
Dressler-Loge 3.—	Prof.-Loge 2 R. 2.—	3. Rang numm. 0.75	Galerie 0.40
1. Rang-Loge 2.50	2. Rang-Loge 1.25	3. Rang-Loge 1.—	2. Rang-Loge 0.75
1. Rang-Balkon 2.50	2. Rang-Balkon 1.—	3. Rang-Balkon 0.75	Galerie 0.40
Dressler-Parquet 2.50	2. R. Parquet 1.—	3. R. Parquet 0.75	Galerie 0.40

Abonnements-Karten: Karten zum Preise von 3 Mt. 20 Pfg., gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison, und die vollständigen Pläne des Saalkreis-Theaters mit Angabe sämmtlicher nummerirter Sitze sind an der Kasse & 30 Pfg. zu haben.

Die Tageskasse ist von 10—1 Uhr und von 3—4 Uhr Nachmittags im Beschlusse des Theatergebäudes geöffnet.

Sonntag den 20. September 1890: 7. Vorstellung. 7. Abonnements-Vorstellung. Farbe: blau. Die Ehre. Schauspiel in 4 Akten von Sudermann.

Theatralischer Verein Thalia

gegründet 1881,

Mitglied der Halle'schen Waisenfürsorge.

erlaubt sich die hochgeehrten Herrschaften zu der am 24. September 1890 Abends 7 1/2 Uhr in den Räumen des „Neuen Theaters“ stattfindenden

Concert u. Theater-Vorstellung.

deren Erlös zum Besten der Halle'schen Waisenfürsorge bestimmt ist, ergehen einzuhaben.

Zur Aufführung gelangt: „Gewonnene Herzen“, Volksstück mit Gesang in 3 Akten.

Da wir bisher durch unsere Theater-Vorstellungen der Waisenfürsorge beträchtliche Summen zufließen, so bitten wir auch diesmal in Anbetracht des guten Zweckes um zahlreichste Theilnahme. Der Vorstand.

1. Platz nummerirt 1.50 Mt., 2. Platz 1 Mt., 3. Platz 50 Pfg.

Platzes im Vorverkauf bei Herrn Oberholz & Müller, Gr. Ulrichsstraße 52, bei Herrn Fr. Th. Saalfeld, Weißstraße 36a, sowie betreffenden Abend an der Kasse.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 21. September:

Große Luftballonfahrt

mit Fallschirm-Absturz

des berühmten Aeronauten Herrn Leo Herzberg.

Anfang der Füllung 12 Uhr. Abfahrt fünf Uhr 5 1/2 Uhr.

Grosses Concert.

Eintritt für Erwachsene 30 Pfg. Kinder die Hälfte. Leo Herzberg, Aeronaut. Paul Jahn.

E. Winkel's Restaurant, Kuhgasse 3.

Sonntag den 20. September: **Schlachtfest.** Früh 9 Uhr Wellfleisch, Weins bis Wurst und Suppe.

Restaurant „Steinschloß“.

Große Steinstraße 42, empfiehlt seine Specialitäten zur gef. Benennung. Hochfeine Biere. Diverse Weine. Fremdtl. Bedienung. Fr. Franke.

Bekanntmachung.

Da ich zum Verkauf gelangt bin, meinen neu erhaltenen Verkaufsladen zu verlassen, und auf mein Haus Nr. 20 ziehe, so verkaufe ich alle meine Artikel zum Selbstkostenpreis. Landberg, Weg. Halle. L. Sackewitz sen.

Walhalla-Theater

Direktion: Richard Aubert. Neues Programm!

Die Zwillingsschwesteren Feiba und Lily Delano.

Drehseil- und Trachtenbühnen.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Die Herren v. Br., Minister und Charakteristiker.

Handwerker-Meister-Verein.

Dienstag den 23. September 37jähriges Stiftungsfest im „Prinz Carl“.

Grosses Concert und Vorträge.

Wichtigkeiten sind vorzuziehen. Der Vorstand.

Die auf unseren Befanntmachung, Vorkaufstr. 1 und Krawattenstr. 5, aus besten weissen Stoffen gewirkene Cose verkaufen wir zum Preise:

von 1 Mt. das Sekelitzer ab Anstalt, von 1,15 Mt. das Sekelitzer frei Gelack.

Halle a. S., den 16. August 1890.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschiffahrten Hamburg und Brasilien

via Rio de Janeiro

nach Pernambuco am 11. und 25. jeden Monats, nach Bahia am 4. und 18. jeden Monats, nach Rio de Janeiro und (am 4., 11., 18. und 25. jeden Monats).

Sämmtliche nach Brasilien gehende Dampfer nehmen Güter für Baranaguas, Santa Catharina, Antonietto, Rio Grande do Sul und Porto Alegre in Durchsicht via Rio de Janeiro.

Hamburg und La Plata

via Montevideo, Buenos-Ayres, Rosario und San Nicolas

nähere Auskunft ertheilt der Schiffsmakler August Bolten, Wm. Millers Nachflg. in Hamburg, Admiralitätsstraße No. 83/84.

Chamotte-Porzellanfabrik Fraureuth b. Werdau.

Steine u. Platten, Futter für Capelöfen, Backofentheile, Thon, Mehl, Mörtel

in bester feuerbeständiger Qualität empfiehlt

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrante ist das berühmte Werk: Dr. Ratan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Preis 3 Mt. 20 Pfg. Preis 3 Mt. 20 Pfg.

Alle durch jugendliche Verirrungen Erkrante ist das berühmte Werk: Dr. Ratan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Preis 3 Mt. 20 Pfg. Preis 3 Mt. 20 Pfg.

Alle durch jugendliche Verirrungen Erkrante ist das berühmte Werk: Dr. Ratan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Preis 3 Mt. 20 Pfg. Preis 3 Mt. 20 Pfg.

Alle durch jugendliche Verirrungen Erkrante ist das berühmte Werk: Dr. Ratan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Preis 3 Mt. 20 Pfg. Preis 3 Mt. 20 Pfg.

Alle durch jugendliche Verirrungen Erkrante ist das berühmte Werk: Dr. Ratan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Preis 3 Mt. 20 Pfg. Preis 3 Mt. 20 Pfg.

Alle durch jugendliche Verirrungen Erkrante ist das berühmte Werk: Dr. Ratan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Preis 3 Mt. 20 Pfg. Preis 3 Mt. 20 Pfg.

Alle durch jugendliche Verirrungen Erkrante ist das berühmte Werk: Dr. Ratan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Preis 3 Mt. 20 Pfg. Preis 3 Mt. 20 Pfg.

Alle durch jugendliche Verirrungen Erkrante ist das berühmte Werk: Dr. Ratan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Preis 3 Mt. 20 Pfg. Preis 3 Mt. 20 Pfg.

Alle durch jugendliche Verirrungen Erkrante ist das berühmte Werk: Dr. Ratan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Preis 3 Mt. 20 Pfg. Preis 3 Mt. 20 Pfg.

Alle durch jugendliche Verirrungen Erkrante ist das berühmte Werk: Dr. Ratan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Preis 3 Mt. 20 Pfg. Preis 3 Mt. 20 Pfg.

Alle durch jugendliche Verirrungen Erkrante ist das berühmte Werk: Dr. Ratan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Preis 3 Mt. 20 Pfg. Preis 3 Mt. 20 Pfg.

Alle durch jugendliche Verirrungen Erkrante ist das berühmte Werk: Dr. Ratan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Preis 3 Mt. 20 Pfg. Preis 3 Mt. 20 Pfg.

Alle durch jugendliche Verirrungen Erkrante ist das berühmte Werk: Dr. Ratan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Preis 3 Mt. 20 Pfg. Preis 3 Mt. 20 Pfg.

Alle durch jugendliche Verirrungen Erkrante ist das berühmte Werk: Dr. Ratan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Preis 3 Mt. 20 Pfg. Preis 3 Mt. 20 Pfg.

Alle durch jugendliche Verirrungen Erkrante ist das berühmte Werk: Dr. Ratan's Selbstbewahrung